

Hierauf stellt der Vorsitzende den Antrag, die botanische Sektion wolle Vorarbeiten für eine neue Kryptogamenflora von Sachsen in die Wege leiten und zu diesem Zwecke eine Kommission einsetzen, die zunächst einen Art- und Standortkatalog der sächsischen Kryptogamen aufstellen soll. Der Antrag wird angenommen und die Kommission gewählt. (Vgl. Abhandlung V.)

Dann spricht Privatdozent Dr. R. Schwede über Ersatzfaserstoffe, mit Erläuterungen durch Lichtbilder und Vorlage einer reichen Sammlung von Faserstoffen und Geweben.

An der lebhaften Aussprache beteiligen sich Prof. Dr. J. Simon, Geh. Rat Prof. Dr. O. Drude, Frl. Dr. P. Köpcke, Prof. Dr. F. Neger und der Vortragende.

Zum Schluss gibt Geh. Rat Prof. Dr. O. Drude noch eine kurze Mitteilung über die Verwendung der Flechten.

---

**Fünfte Sitzung am 7. Dezember 1916.** Vorsitzender: Prof. Dr. B. Schorler. — Anwesend 35 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. F. Neger-Tharandt spricht über die Rotfäule der Nadelhölzer. Der Vortrag wird durch die Vorlage des entsprechenden Holz- und Pilzmaterials, sowie durch Lichtbilder und Skizzen erläutert.

Hierauf berichtet der Vorsitzende über eine merkwürdige Alge Sachsens, *Geosiphon pyriforme* (Ktz.) v. Wettst. (Vgl. Abhandlung VI.)

An der Aussprache beteiligen sich Prof. Dr. F. Neger und der Vortragende.

---

### III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

**Erste Sitzung am 3. Februar 1916.** Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 25 Mitglieder.

Der Vorsitzende berichtet über die Untersuchung des Platin-Vorkommens in Westfalen durch Krusch in Berlin;

er zeigt das Auftreten von mikroskopischem Coelestin im Rötgips von Jena und

bespricht dann ausführlicher die schwellungslose Entstehung des Gipses aus Anhydrit unter Vorführung von Lichtbildern und mikroskopischen Präparaten.

---

**Zweite Sitzung am 8. Juni 1916.** Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 33 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt Rubinfels vom Himalaya vor und erläutert seine mineralische Zusammensetzung an mikroskopischen Präparaten.

Er berichtet ferner unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder über die Interferenzerscheinungen der durch Kristalle dringenden Röntgenstrahlen nach den Untersuchungen von Rinne in Leipzig.